

2. N. 724. 785

Dr. KARL LUEGER

HOF- UND GERICHTS-ADVOCAT

WIEN,

I., Trattnerhof,

Goldschmidgasse 9.
Graben 29.

Wien, am 18. Juli 1885

Fräulein Frau!

Wie haben Sie, wenn
Sie wissen, dass ich nicht bei
Spätlich bin, und Sie werden
wahrlich nicht aufpassen, wenn
ich mir von Ihnen Briefe,
die Geborgenheit meiner Seele
zu die Freude für alle
Guten verpflanze.

Wenn Sie in der
Stille ich wissen, die
Ordnung für das Leben ist.
In den folgenden Jahren
wird ein paar Monate
zu einem neuen für die
ganzliche Welt, welche

Die unimam bafincken subyagan,
boimyan. Al yaff bafpan; wann
ich über freyan wolle: ich
fi yafand, p mirra vianoi,
na Goldkuppung. Al ich
nie haben forbestupen
Aufgang zu die falyen
kosten mich zu wafan.

Wie die woffen, ich
das Gafing fwan für foflan
wyan aufpung vafan
fian abgafian wafan.
Ich fuba mir den bawiff
das Reuff vianoi yafan,
nich Gafand vafan die Ab,
wafan wofolgan mich
kann fwan mir freyan,
dass die Gold den fwan



druckten Kämmer, wam
die Acten nicht dem Zweck,
vermuthet abgebraten
waren. Die bairische
man sich nicht zugunsten
einer Gewerkschaftscommission
durch mich die Malverung,
Hochscholten wolle bei
folgt sein, wam man
nicht finden sollte und
Prinzip gestrichelt wam
woll.

Wain besuch in Dorn,
beim wam wüßte auch
Kullmann, wam
sagt, daß die Kuppelbau
wollen. Die wam
wam ich sehr häufig besser
gelohnt sein in die Kuppel



was von der politischen Seite
auszugehen.

A. u. d. Was soll uns
erwartet? Wenn man sich
nicht an die Sache wenden
soll. Ob das Könige die
nicht, gründliche Form, zu be-
stehen die, dass es selbst
genug ist, die Dinge zu nicht
wird, wenn die Dinge,
königlich pflichten.

Wenn die nicht selbst
zu helfen die sich für die
Könige von der Regierung,
dell vorgebenden Steuer